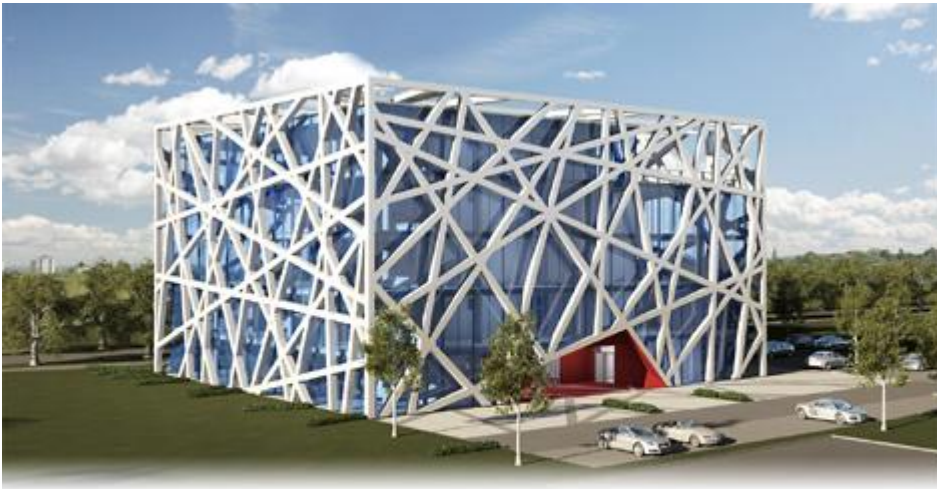


---

# Markante Architektur im Heilbronner Schwabenhof

---

Von Bärbel Kistner



Heilbronn - Ein weiteres Gebäude mit einer außergewöhnlichen Architektur entsteht derzeit am Heilbronner Schwabenhof an der Lise-Meitner-Straße. Bauherr ist der Heilbronner Sanitärunternehmer Roland Hertner, der dort auch seinen Firmensitz errichten will. Auffälligstes Merkmal: Dem Würfel ist ein weißes Skelett aus beschichtetem Stahlrohr übergestülpt.

Gebäude mit einer zweiten Hülle zu umgeben, wird als Thema seit einigen Jahren in der Architektur immer wieder aufgegriffen. Prominentestes Beispiel ist das als Vogelneest bekannte Olympiastadion in Peking der Schweizer Architekten Herzog de Meuron. Für das Heilbronner Projekt zeichnet die Arbeitsgemeinschaft Architekturbüro Riemer-Planung in Sontheim und Innenarchitektin Lucie Holzigel, die auch den Neubau an der Kaiserstraße beim ehemaligen Mosner planen.

Dass unverwechselbare Architektur interessiert und lockt, zeigt die Vermietungssituation bei dem Gebäude mit einer Fläche von 4350 Quadratmetern. Während zig tausend Quadratmeter Bürofläche in Heilbronn leer stehen, ist das neue Objekt bereits ein Jahr vor der Fertigstellung im April 2012 fast komplett vermietet. "Nur noch eine kleine Einheit ist frei", berichtet Innenarchitektin Lucie Holzigel.

## **Identifikation**



Künftige Mieter sind unter anderem die Heilbronner Rechtsanwaltskanzlei Pfefferle, Koch, Hellberg und Partner, die Baufirma Züblin, die eine Heilbronn-Niederlassung plant, die Firma Amotiq, die Werbeagentur Bamberg Kommunikation. "Mieter suchen Gebäude mit Wiedererkennungswert, die Identifikation stiften", betont Lucie Holzgel. Kunden wissen dadurch sofort, dass sie an der richtigen Adresse sind. Das 32,5 auf 35,5 Meter große Bauwerk hat fünf Geschosse, aus dem Würfel wird ein Innenhof ausgestanzt, der für Beleuchtung und Belüftung sorgt. Die Gebäudeteile sind durch einen Verbindungssteg im Lichthof verbunden. Das Skelett selbst hat keinerlei Funktion und dient alleine der Optik. Für die verglaste innere Hülle gibt es einen separaten Sonnenschutz. Das Energiekonzept ist konventionell.

### Preisgekrönter Nachbar

Was dem Gebäude noch fehlt: "Wir suchen noch einen Projektnamen", sagt die Innenarchitektin. Ein markantes Bauwerk gibt es bereits in der Nachbarschaft: Die Geschäftsstelle der Südwestmetall Zentrale in der Ferdinand-Braun-Straße. Das von einem Metallgewebe überzogene Gebäude erhielt zehn nationale und internationale Ehrungen, darunter den baden-württembergischen Hugo-Häring-Preis und den Nike-Preis vom Bund Deutscher Architekten für das beste ökologische Konzept.

03.05.2011

---

Copyright©2011 stimme.de